

Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland

Findbuch

Professor Walter Klaas

7NL 157

bearbeitet von Renate Orend
2012

Die Lesezeichen (2. Icon am linken Rand) erleichtern Ihnen die Navigation durch dieses Findbuch.

Inhalt

Biografie 2

Zum Bestand 3

Ergänzende Bestände 4

Literatur von Walter Klaas 4

Literatur zu Walter Klaas 4

Akten

1. Persönliche Unterlagen 5
 - 1.1 Autobiografisches 5
 - 1.2 Korrespondenz 5
 - 1.3 Selbstverfasste Gedichte 5
2. Berufliche Tätigkeit 5
 - 2.1 Dienstzeit als Pfarrer in Driedorf 5
 - 2.1.1 Korrespondenz 5
 - 2.1.2 Zeugnisse pfarramtlicher Tätigkeit 6
 - 2.1.3 Theologische Ausarbeitungen 6
 - 2.1.4 Predigten 6
 - 2.2 Dienstzeit an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal 7
 - 2.2.1 Andachten, Ansprachen und Vorträge 7
 - 2.2.2 Predigten und Meditationen 7
 - 2.2.3 Hochschulinterne Verlautbarungen 8
 - 2.2.4 Vorlesungen 9
 - 2.2.5 Fotografien 10
3. Veröffentlichungen und Manuskripte 11

Biografie

Walter Klaas wurde am 18.10.1904 in eine bürgerliche Wiesbadener Familie geboren. Er verlebte eine behütete Kindheit, besuchte das dortige Konservatorium und spielte gerne Geige. Der sensible Walter wurde dennoch nachhaltig von den Ereignissen des 1. Weltkrieges geprägt, bei dessen Ende er 14 Jahre alt war, und man kann annehmen, dass auch diese Erfahrungen für seine spätere Entscheidung Pfarrer zu werden eine Rolle gespielt haben

Seine Abiturprüfung legte er erfolgreich im Jahr 1924 ab und begann im Sommersemester des selben Jahres mit dem Studium der evangelischen Theologie in Bethel. Als weitere Studienorte folgten Tübingen, Berlin, Marburg und Bonn (als Gasthörer). In die Liste seiner Dozenten reihen sich die Namen so berühmter Theologen wie Greßmann, Harnack, und von Soden, aber auch Heim, Schlatter und Rudolf Bultmann. In der Philosophie waren u.a. Karl Löwith und Martin Heidegger seine Lehrer.

Sein 1. Theologisches Staatsexamen absolvierte er 1930 und wurde im Anschluss Kandidat im Predigerseminar Herborn. Ungefähr zu gleichen Zeit schrieb sich Klaas als Gasthörer an der Universität Bonn ein, wo er Teil des Schülerkreises um Karl Barth wurde. Während dieser Zeit schloß er Freundschaften zu Helmut Gollwitzer, Walter Kreck, Karl Gerhard Streck, Walter Fürst und Georg Eichholz. Die Freundschaft zu Letzterem hielt ein Leben lang an und sollte für den Werdegang von Walter Klaas eine große Rolle spielen.

Im Jahr 1931 machte Klaas das 2. Theologische Staatsexamen und wurde als Pfarrer ordiniert. Er kam als Vikar nach Driedorf im Westerwald, wo er im Frühling 1932 zum Pfarrer gewählt und im Herbst in sein Amt eingeführt wurde. Diese Stellung behielt er für die folgenden 20 Jahre seines Lebens. Eine besondere Herausforderung stellte sich in seiner Driedorfer Amtszeit in dem spannungsreichen Verhältnis von Landeskirche und den freikirchlichen Gemeinschaftsbewegungen dar. Dies hatte allerdings keinerlei Einfluß auf seine leidenschaftliche Predigtstätigkeit, den Unterricht oder die Seelsorge. Im Gegenteil, war Klaas schon damals für sein Engagement in der Jugendarbeit und Seelsorge beliebt. Eine Eigenschaft, die ihn auch in seinen Wuppertaler Jahren auszeichnete.

Politisch und Theologisch aber waren die 1930er Jahre vor allem vom sogenannten Kirchenkampf geprägt, in welchem Klaas eindeutig Stellung bezog. In dieser Zeit beschäftigte er sich eingehend mit dem Heidelberger Katechismus, über dessen Sakramentsteil er auch ein Buch veröffentlichte. Eine weitere publizistische Tätigkeit war das Schreiben von Artikeln, Aufsätzen und Rezensionen für die Reformierte Kirchenzeitung. Als 1938 alle Pfarrer auf Adolf Hitler eingeschworen werden sollten, verweigerte Klaas den Eid. Ab 1939 betätigte er sich als Autor von Predigtmeditationen, die der Bruderrat der Bekennenden Kirche durch Georg Eichholz veröffentlichen liess. Diese Meditationen sollten Gemeindepfarrern der Bekennenden Kirche in Deutschland Orientierung und theologische Unterstützung bieten. Nach dem Krieg wurden diese Schriften in einem Sammelband veröffentlicht. Während seiner Zeit als Mitglied der Bekennenden Kirche musste er die Überwachung durch die Polizei und einen Prozess über sich ergehen lassen, in welchem er aber glücklicherweise durch einen nicht-regimetreuen Richter freigesprochen wurde.

1940 wurde Klaas in die Luftabwehr der Wehrmacht eingezogen und blieb bis Kriegsende in Deutschland stationiert. Erst in Dortmund, wo sein späterer Freund und Kollege Otto Brückmann Pfarrer war, und ab 1941 wegen einer Strafversetzung aufgrund „religiöser Propaganda“ in Münster. Dort besuchte er in seiner Freizeit die Studentengemeinde und lernte die 16 Jahre jüngere Studentin Elisabeth Zurheide, seine spätere Ehefrau, kennen. Nach dem Krieg trafen sich die beiden wieder und heirateten schließlich am 31.07.1948. Durch die Kriegsjahre bis zum Jahr 1950 war Walter Klaas weiter in seiner Gemeinde in Driedorf, wo inzwischen auch seine Ehefrau und die beiden Söhne Peter (*1949) und Michael (*1950) lebten, tätig.

In diesem Jahr schlug in sein alter Freund Georg Eichholz als Dozent an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal vor. Der voranschreitende Ausbau zu einer wissenschaftlichen

Hochschule machte es erforderlich die Dozentenstellen doppelt zu besetzen. Doch um seine neue Stelle antreten zu können, musste sich Klaas von seiner hessisch - nassauischen Landeskirche beurlauben lassen und einige finanzielle Fragen zwischen dieser und dem Träger der Kirchlichen Hochschule, der rheinischen Landeskirche, bedurften ebenfalls der Klärung. Zudem fehlte ihm, der für eine Professur notwendige, Dokortitel. Dennoch wurde Walter Klaas, neben Erwin Mühlhaupt, Dozent im Fach Kirchengeschichte, wobei sein Schwerpunkt in Theologie- und Dogmengeschichte lag. Seine erste Vorlesung über Dogmengeschichte und ein Seminar zum Thema „Uroffenbarung bei Paul Althaus“ hielt Klaas im Sommersemester 1951. Während dieser Zeit lebte Klaas, aus organisatorischen Gründen, von seiner Familie getrennt und besuchte diese nur in den Semesterferien, bevor im Jahr 1952 ganze Familie in Wuppertal ein neues Zuhause fand.

Seine Promotion musste er dennoch nachholen, was er dann auch, bereits 47 jählig, tat. Doktorvater war sein Kollege Hans Iwand, das Thema seiner Doktorarbeit lautete „Aktualität und Problematik der Theologie Adolf von Harnacks“. Der Promotionsakt fand im Sommer 1956 in Bonn statt. Zusätzlich wurde er zum Rektor der Hochschule ernannt. Der Stress dieser Zeit sollte sich allerdings zu Lasten seiner Gesundheit auswirken. Bei seiner Ernennung zum Professor am 20.10.1956 befand sich Klaas wegen eines Herzinfarktes in stationärer Behandlung eines Krankenhauses. Das folgende Jahr 1957 verbrachte er in verschiedenen Kureinrichtungen, bis ihn im Oktober ein weiterer Infarkt ereilte. Dennoch ließ sich Klaas nicht in den Ruhestand versetzen und obwohl er seit dem Jahr 1959 nicht mehr im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt wurde existieren Vorlesungsentwürfe zum Thema Eschatologie. Ob er in der Lage war diese Vorlesungen dennoch zu halten, ist nicht bekannt. In den Jahren 1960-1961 erlitt Klaas zwei halbseitige Lähmungen, Aphasie und einen dritten Herzinfarkt. Walter Klaas verstarb am 19. Juli. Er wurde 56 Jahre alt.

Zum Bestand

Der Bestand wurde am 24.03.2009 von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal an das Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland übergeben. Er umfasste ca. 0,5 Meter Material, zum Teil in Klemmmappen, Einschlagsmappen und losen Blattsammlungen. Geordnet und verzeichnet wurde er im August 2012. Der Bestand enthält 38 laufende Nummern. Wie bei einem Pfarrer- und Professorenachlass zu erwarten, liegt ein Schwerpunkt des Bestandes auf Predigten, Meditationen und Vorlesungsunterlagen. Die datierten Predigten stammen hauptsächlich aus der Pfarrzeit in Driedorf und reichen von den späten 1930er Jahren bis 1950. Enthalten ist auch die Abschiedspredigt von Walter Klaas an seine Gemeinde in Driedorf. Die Predigten waren häufig undatiert und alle unsortiert, weshalb eine Unterscheidung nach Chronologie und Bibelstellen vorgenommen wurde. Auch die Meditationen und Manuskripte befanden sich, ebenso wie die Vorlesungsunterlagen, in einem ungeordneten Zustand. Zudem sind vor allem die Vorlesungsunterlagen unvollständig bzw nur fragmentarisch vorhanden. Die Meditationen zu Psalmen und anderen Bibelstellen wurden nach Bibelstelle geordnet. Ein Gros der Vorlesungen konnte anhand der in ergänzenden Beständen vorliegenden Vorlesungsverzeichnisse der Zeit nachträglich in eine Ordnung gebracht werden. Im Bestand enthalten war eine kleine Fotomappe mit Bildern von Dozenten der Kirchlichen Hochschule, die alle mit Namen und häufig mit Jahreszahl versehen waren. An weiteren persönlichen Unterlagen fanden sich einzelne Korrespondenzen, auch von seiner Witwe Elisabeth, sowie eine Kladde mit selbstverfassten Gedichten.

Ergänzende Bestände

Personalakte von Walter Klaas (Best. 2 LR 045, 323)

Vorlesungsverzeichnisse (Best. 2 LR 045, 4447)

Literatur von Walter Klaas

Der moderne Mensch in der Theologie Rudolf Bultmanns; Zollikon - Zürich; 1947

Die Stimme der Väter: Eine Erwägung des Heidelberger Katechismus, seiner Fragen und Antworten; Siegen, Schneider; 1949

G. Bornkamm, W. Klaas; Mythos und Evangelium; München, Kaiser - Verlag; 1951

Aktualität und Problematik der Theologie Adolf von Harnacks; Bonn, Evangelisch Theologische Fakultät; Dissertation vom 09.07.1956

Anfechtung und Trost: Auslegung ausgewählter Psalmen; Neukirchen - Vluyn, Neukirchner; 1963

Eschatologie. Ahnung - Angst - Hoffnung, Reihe: Das Gespräch, Heft 53, Wuppertal - Barmen; 1964

Weitere Angaben zu seiner Bibliografie s. Anfechtung und Trost: Auslegung ausgewählter Psalmen; Neukirchen - Vluyn, Neukirchner; 1963; S. 93-95

Literatur zu Walter Klaas

Jürgen Seim: Walter Klaas - Bibelleser und Lehrer, in: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlands 56 (2007), S. 293-308

Jürgen Seim: Walter Klaas - ein theologischer Lehrer, in: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 56 (2005), S. 262-301

Akten

1. Persönliche Unterlagen

- | | | |
|---|--|--|
| 1 | Autobiografische Aufzeichnungen
Enthält:
Tagebuchfragmente; maschinenschriftlicher Lebenslauf (1955)
1.1 | 1931; 1947-1948;
1955 |
| 2 | Korrespondenz
Enthält u.a.:
Prof. Dr. Harmannus Obendiek (3; 7); Prof. Dr. Georg Eichholz (2; 18); Prof. Dr. Günther Bornkamp (5); Prof. Dr. Hans Iwand (10)
1.2 | 1951-1953; 1955;
1957-1959; 1969-
1961 |
| 3 | Korrespondenz der Witwe Elisabeth Klaas
Enthält u.a.:
Postkarten (2; 3; 5; 6; 7; 9); Beileidsbekundungen zum Tod von Walter Klaas (5; 8)
Darin:
Kolorierte Postkarte von Bad Orb (1963)
1.2 | 1953; 1961-1963;
1967; 1988 |
| 4 | Selbstverfasste Gedichte
EnthältKladde mit handschriftlichen Gedichten
1.3 | 1940-1943 |

2. Berufliche Tätigkeiten

2.1 Dienstzeit als Pfarrer in Driedorf

- | | | |
|---|---|---------------------------|
| 5 | Korrespondenz
Enthält u.a.:
Pastor Heinrich Höhler (4; 5; 7; 9); Prof. Dr. Georg Eichholz (6; 8)
2.1.1 | 1932; 1940; 1950;
1951 |
|---|---|---------------------------|

- | | | |
|----|---|---|
| 6 | <p>Zeugnisse pfarramtlicher Tätigkeit</p> <p>Enthält:
 Gesprächsprotokoll Pfr. Klaas - Prediger Oppermann aus Weidenau (12.11.1945); Thesen zur Gemeinschaftsbewegung (27.01.1947); Ansprache bei der 125-Jahr-Feier der Kirche in Driedorf (30.11.1952)</p> <p>2.1.2</p> | <p>1940; 1945; 1947;
1952</p> |
| 7 | <p>Zeugnisse pfarramtlicher Tätigkeit</p> <p>Enthält:
 Katechismus Driedorfiensis (maschinenschriftliches Manuskript, geb., 40 S.)</p> <p>2.1.2</p> | <p>1940</p> |
| 8 | <p>Theologische Ausarbeitungen (maschinenschriftlich)</p> <p>Enthält:
 Das Buch Jona (1938); Zur Geschichte der protestantischen Theologie (1945); Die Gerechtigkeit Gottes und der gerechtfertigte Sünder (1946)</p> <p>2.1.3</p> | <p>1938; 1945; 1946</p> |
| 9 | <p>Predigten (maschinenschriftlich)</p> <p>Enthält:
 Koh 7,29 (Busstag, 1935); Lk 15,11-32 (10.07.1938); Jes 19,16-25 (22.01.1939); Ps 3 (04.02.1943); Röm 11,33-36 (27.05.1945); Ez 34 (09.09.1945); Prov 9,1-18 (14.07.1946); Prov 16 (18.08.1946)</p> <p>2.1.4</p> | <p>1935; 1938; 1939;
1943; 1945; 1946</p> |
| 10 | <p>Predigten (maschinenschriftlich)</p> <p>Enthält:
 Ps 1 (28.07.1946); Ps 83,2.3, gehalten bei der Einweihung der Kirche zu Driedorf, nach der Erneuerung des Innenraumes (15.05.1947); Ps 89 (03.08.1947); Prov 4,18.19 (31.08.1947); Ps 87,7 (14.09.1947); Ps 39,13 (31.12.1947); Ps 119,9 (25.01.1948); Lk 21,25-36 (2.Advent, 10.12.1950); Prov 16,9 (31.12.1950); Joh 13,31-35 (11.03.1951); 1.Kor 1,30 (Karfreitag, 23.03.1951); Abschiedspredigt, Hebr 13,8 (1.Ostertag, 25.03.1951); 1.Kor 15,12-20 (1.Ostertag, 25.03.1951); Röm 8,19-27 (Pfingsten 1951);</p> <p>2.1.4</p> | <p>1946; 1947; 1948;
1950; 1951</p> |

2.2 Dienstzeit an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal

- 11 Andachten (maschinenschriftlich) 1952; 1954; 1958;
1959; 1960; 1961
Enthält:
Andacht (1952); (10.12.1954); (26.06.1958); (18.12.1958);
(10.01.1959); (24.04.1959); (04.11.1960); (07.05.1960);
(02.06.1961)
2.2.1
- 12 Bibelarbeiten (maschinenschriftlich) 1959; undatiert
Enthält:
Bibelarbeit über Röm 15,1-13 (07.03.1959); Röm 15,1-13
(15.04.1959); Jer 9 (undatiert); Röm 8,35-39 (undatiert);
Röm 15,1-12 (undatiert)
2.2.1
- 13 Ansprachen und Vorträge (maschinenschriftlich) undatiert; 1953;
1954; 1955; 1956;
1959; 1960
Enthält:
Über die neue Lutherdeutung, Typen, Probleme und Wege
zur Selbstkritik des Luthertums (undatiert); Die Freiheit des
Christen im Glauben Jesu Christi. Das paulinische
Freiheitsproblem im Blick auf Recht und Grenze der
konfessionellen Kontroverse in der evangelischen
Christenheit, im Anschluß an Gal.2,15-21 (1953);
Einführung in die Philosophie für Studenten der
evangelischen Theologie (1954); Prophetische Selbstkritik
des Christentums (1955); Begrüßungsansprache bei der
Tagung der Arbeitsgemeinschaft evangelischer
Religionslehrer (1956); Was heißt: "an Jesus Christus
glauben"? (1959); "60 Jahre Theologie", Vergleichende
Überschau und aktuelle Besinnung im Blick auf die
Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts (1960);
Ansprache an Studentenschaft (1960); Not und Verheißung
des Theologiestudiums an einer Kirchlichen Hochschule
(undatiert)
2.2.1
- 14 Predigten und Meditationen (maschinenschriftlich) undatiert
Enthält:
5.Mos 30,11-14 in Beziehung zu Gal 4,1-7; Ps 118; Ps 71,2;
Hi 1,1-5; Prov 3,6; Koh 7,29; Mt 5;
2.2.2

- | | | |
|----|--|-----------------|
| 15 | Predigten und Meditationen (maschinenschriftlich)
Enthält:
Mk 7,31-37; Lk 10,23-37; Joh 19,5; Joh 14,18-21; Joh 12,32; Joh 2,18-22; Phil 4,7-9 ; Phil 4,19-20; 1.Tim (Fragment); "Warum wollt ihr sterben ihr vom Hause Israel?"
2.2.2 | undatiert |
| 16 | Handschriftliche Notizen zu Bibelstellen und Predigten
Enthält:
1Kor 9,24-28; Fragen zur Rücksprache über Röm 12; Joh 11,12-33; Dan 2,20; Jes 30,18; Jes 65,19; 2.Mos 33,12-23; Kirche als Gemeinde und als Stiftung; Gebet (maschinenschriftlich); Schmidhals: Wie predige ich über das AT; Zimmerli: Verheißung und Erfüllung
2.2.2 | undatiert |
| 17 | :
Predigten (maschinenschriftlich)
Enthält Ps 124,1-4 (28.12.1952); Ps 67,1-4 (02.06.1952); 1.Tim 3,16 (19.10.1953)
2.2.2 | 1952; 1953 |
| 18 | Hochschulinterne Verlautbarungen
Enthält:
Protokoll des Gespräches zwischen den Dozentenkollegien der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal und Bethel in Bethel (16./17.10.1953); Protokoll des Gespräches zwischen den Dozentenkollegien der Kirchlichen Hochschulen in Wuppertal und Bethel in Wuppertal (28./29.04.1954); Auszug aus der Begrüßungsansprache des Seniors anlässlich der Veranstaltung der Studentenschaft (17.06.1960); An den Vorstand und Mitglieder des Kuratoriums der Kirchlichen Hochschule und das Dozentenkollegium (08.07.1960); Maschinenschriftliche Abschrift eines Artikels der Westdeutschen Rundschau (25.06.1960); Maschinenschriftliche Abschrift eines Artikels des General - Anzeiger der Stadt Wuppertal (20.06.1960)
2.2.3 | 1953; 1954;1960 |

- | | | |
|----|--|--------------------------|
| 19 | Hochschulinterne Verlautbarungen
Enthält:
Bemerkungen zum SOMA - Begriff bei Athanasius (unter besonderer Berücksichtigung des Problems der "physischen Erlösungslehre") (S.118-142) in: Festschrift "Im Anfang war das Wort", Professor Dr. Otto Schmitz zum 70. Geburtstag, gewidmet von dem Dozentenkollegium der Kirchlichen Hochschule Wuppertal (16.06.1953)
2.2.3 | 1953 |
| 20 | Vorlesungen
Enthält:
Maschinenschriftliche Vorlesungsunterlagen (jeweils nur fragmentarisch) zu: Das Problem des Rechtes und der Einordnung wissenschaftlicher Arbeit in den Aufbau des theologischen Studiums (undatiert); Das Problem des Verhältnisses von Theologie und Philosophie (undatiert); Probationes zu den philosophischen Thesen (undatiert); Einleitung und Teil I, Grundfragen der Theologiegeschichte (undatiert); Deckblatt "Theologie Augustins" (undatiert); Zur Thematik der Vorlesung über Harnacks "Wesen des Christentums" (undatiert); Handschriftliche Notizen zu Kierkegaard - Vorlesung (22.06.1952); Thesen zum Fragenkreis der Hermeneutik in der Theologie (1953); Handschriftliche Notiz zu Bibelstelle (undatiert); Thesenpapier (undatiert)
2.2.4 | undatiert; 1952;
1953 |
| 21 | Vorlesungen
Enthält:
Maschinenschriftliche Vorlesungsunterlagen (jeweils nur fragmentarisch) zu: Die Lehre von der Offenbarung (undatiert); Die Erkennbarkeit Gottes; unsortierte Blattsammlung zu Martin Luther (undatiert); Hammelsbeck: Einige Ergänzungsthesen zum Hahn - Wolf'schen Gutachten (undatiert); Luthers Lehre von Buße und Gnade (undatiert); Zum Problem der "echten Entmythologisierung" im NT (undatiert); Inwiefern ist das Thema der Theologie ein wissenschaftliches (undatiert)
2.2.4 | undatiert |
| 22 | Vorlesungen
Enthält:
Einführung in die Theologie D. Martin Luthers (W.S.1953/54; Klemmmappe, maschinenschriftlich)
2.2.4 | 1953-1954 |

- | | | |
|----|--|---|
| 23 | <p>Vorlesungen</p> <p>Enthält:
Einführung in die Theologie Karl Barths (S.S.1954;
maschinenschriftlich)</p> <p>2.2.4</p> | 1954 |
| 24 | <p>Vorlesungen</p> <p>Enthält:
Die Geschichte der protestantischen Theologie im Zeitalter
der Orthodoxie und des Pietismus (S.S.1956; Klemmmappe,
maschinenschriftlich)</p> <p>2.2.4</p> | 1956 |
| 25 | <p>Vorlesungen</p> <p>Enthält:
Eschatologie (S.S.1959; Klemmmappe,
maschinenschriftlich)</p> <p>2.2.4</p> | 1959 |
| 26 | <p>Vorlesungen</p> <p>Enthält:
Eschatologie (undatiert; gebunden, maschinenschriftlich)</p> <p>2.2.4</p> | undatiert |
| 27 | <p>Fotografien</p> <p>Enthält:
Dozenten der Kirchlichen Hochschule Wuppertal; Walter
Klaas (undatiert); Pastor Herkenrath (undatiert); Georg
Eichholz (undatiert); Otto Brückmann (undatiert); Otto
Schmitz (undatiert); Stud. Theol. Manfred Strunk (undatiert);
Georg Eichholz, Walter Klaas, ein holländischer Theologe
(1930er Jahre); Ehrentraud Eichholz, Wilhelm Holtmann;
H.J. Kraus(?) (1950-1951); Dr. Wilhelm, Walter Klaas
(ca.1952); Hans Walter Wolff (ca.1952); Otto Brückmann
(ca.1952); Harmannus Obendiek (ca.1952); Stud. Theol.
Wimmer, Walter Klaas (ca.1952); Georg Eichholz, ein
holländischer Theologe (1930er Jahre); Georg Eichholz
(ca.1952)</p> <p>2.2.5</p> | undatiert; 1930er
Jahre; 1950-1951;
ca.1952 |

3. Veröffentlichungen und Manuskripte

- | | | |
|----|---|-----------|
| 28 | Veröffentlichungen und Manuskripte
Enthält:
Promotionsarbeit "Problematik und Aktualität der Theologie Adolf von Harnacks" (31.07.1954; Klemmmappe, maschinenschriftlich) mit Anhang, Thesen zum Betheler Gespräch (Okt.1953)
3. | 1953;1954 |
| 29 | Veröffentlichungen und Manuskripte
Enthält:
Promotionsarbeit "Aktualität und Problematik der Theologie Adolf von Harnacks" (1956, 2. Fassung; Klemmmappe, maschinenschriftlich)
3. | 1956 |
| 30 | Materialsammlung zu Bibelstellen
Enthält:
Der Prophet Jona; Das Buch Jona; Die theologischen Probleme des Jona - Buches im besonderen Hinblick auf die Mission der Kirche; (undatiert, Fadenheftung)
3. | undatiert |
| 31 | Materialsammlung zu Bibelstellen
Enthält:
Röm 8,24-32; 7,7-16; Anmerkungen zu Luthers Römerbriefkommentar; Theologische Anthropologie; Zu Röm 7; Röm 7,7-16; Röm 8,1-9; Röm 9,1-8,15,16 (handschriftlich); In welchem Licht ist die Frage des Gesetzes und der damit zusammenhängenden Probleme zu erörtern?; (undatiert; Klemmmappe, maschinenschriftlich)
3. | undatiert |

- 32 Aufsätze und Artikel 1947; 1948; 1951;
1955; 1958
Enthält:
Der moderne Mensch in der evangelischen Theologie von
Buddeus bis Bultmann (1947); "Die Freiheit des Christen im
Glauben Christi" - Eine Untersuchung zu Gal. 2,20 (1951);
Die theologische Relevanz der Theologie Karl Barths - Eine
Replik (1955); Augustinus - Eine Erwägung seiner
Grundgedanken (1958)
Darin:
:
Zeitungsausschnitt, Kirchenblatt f. d. ref. Schweiz,
Rezension zu: Walter Klaas: Der moderne Mensch in der
Theologie Rudolf Bultmanns (19.02.1948)
3.
- 33 Veröffentlichungen und Manuskripte undatiert
Enthält:
Randbemerkungen zur Theologie der Jahre 1920-1932; Die
Bekehrung Graf Leo Tolstois; Herder; Versuch einer Antwort
an Heinrich Schlier; Das Gespräch des Hiob von Uz
3.
- 34 Veröffentlichungen und Manuskripte undatiert
Enthält:
Psalmeninterpretation zu Ps 130 (gebunden,
maschinenschriftlich)
3.
- 35 Veröffentlichungen und Manuskripte 1958; undatiert
Enthält:
Psalmeninterpretationen; Das Herz der Heiligen -
Dokumente aus dem Umgang mit den Psalmen (1958;
maschinenschriftlich); Ps 73 Das Nein und das Aber - Die
Kirche in der Anfechtung (undatiert; maschinenschriftlich)
3.
- 36 Veröffentlichungen und Manuskripte undatiert
Enthält:
Psalmeninterpretationen zu Ps 1; 2; 33; 42,2-3,4-6,7-12; 42;
51,6; 51; 62 (maschinenschriftlich)
3.

- 37 Veröffentlichungen und Manuskripte undatiert
Enthält:
Psalmeninterpretationen zu Ps 80,1-4; 80; 90; 93,4; 112;
116,10 (maschinenschriftlich)
3.
- 38 Veröffentlichungen und Manuskripte undatiert
Enthält:
Psalmeninterpretationen zu Ps 118; 119; 119,92; 119,67;
127 (maschinenschriftlich)
3.